

Allgemeiner Anzeiger

Geegründet
1880 als „Halversche Zeitung“

Das Sauerland

Geegründet
1901 als „Allgemeiner Anzeiger“

Veröffentlichungsblatt amtlicher Anzeigen für die Gemeinden Halver, Schaafsmaße, Breckerfeld, Kierspe, Königsal u. das Amt Lüdenscheid

Erscheint wöchentlich. Monatlicher Bezugspreis durch die Post 1,80 RM. (einschl. 30 Pfg. Postgebühr n. 36 Pfg. Zustellgebühr, durch Boten 1,20 RM. einschl. Botenlohn. Abnehmer in unseren Geschäftsstellen und an der Post 1,50 RM. — Anzeigenpreise: 1 mm hoch, 46 mm breit 8 Pfg., Millimeterzeile im Textteil 30 Pfg. Nachschlüssel A. Preisliste 4 Biffergebühr 30 Pfg. und Porto.

Erscheinungsort Halver i. W.
Geschäftszeit: 7-1 Uhr, 3-6.30 Uhr
— Fernsprecher 410 —

Geschäftsstellen: Hauptgeschäftsstelle Halver, Bahnhofstraße 2, Zweigstelle Halver, Kirchstraße 5, Wilhelm Bell jr. — Schaafsmaße: Hermann Piepenstock — Oberbrügge: Robert Wasserfah — Kierspe: Bahnhof: Fritz Becker — Kierspe: Fritz Schaefer — Breckerfeld: Jul. Schilling

Nr. 105

Samstag, den 6. Mai 1939

4. Jahrgang

Beck begründet Polens Ablehnung Die Rede des polnischen Außenministers in Sejm

Warschau, 5. Mai. Außenminister Beck hielt Freitag vormittag vor der Vollversammlung des Sejm seine angekündigte Rede über die polnische Außenpolitik, in der er noch einmal die Ablehnung der von Deutschland Polen angetragenen Forderungen begründete.

Der polnische Außenminister wies eingangs seiner Rede zunächst auf die in letzter Zeit erfolgte Schwächung der internationalen kollektiven Institutionen und auf die tiefgreifenden Revisionen der Methoden der zwischenstaatlichen Arbeit hin. Diese Ereignisse hätten in ihren Konsequenzen eine ganze Reihe von neuen Problemen in verschiedenen Teilen der Welt eröffnet. Dieser Prozeß und seine Wirkungen seien in den letzten Monaten bis an die Grenze der Republik vorgeedrungen. Was man dann allgemein von diesen Erscheinungen sagen kann, fasse ich dahin zusammen, so sagte der Minister wörtlich, daß die Beziehungen zwischen den einzelnen Staaten einen mehr individuellen Charakter, ein immer mehr ausgeprägteres eigenes Gesicht angenommen haben. Die allgemeinen Normen haben eine Abschwächung erfahren. Es wird jetzt immer unmittelbarer von Staat zu Staat gesprochen.

Soweit es um Polen geht, sind hier ernste Ereignisse eingetreten. Mit einigen Staaten sind Polens Beziehungen tiefer und besser geworden, in anderen Fällen sind ernste Schwierigkeiten entstanden. Um die Dinge chronologisch zu nehmen, denke ich hier in erster Reihe an unser Abkommen mit England. Nach mehrfachen Fühlungen nahmen auf diplomatischem Wege, die eine Bestätigung des Bereiches und der Ziele unserer künftigen Beziehungen bezweckten, sind wir gelegentlich meines Londoner Besuchs zu einem direkten Abkommen gelangt, das sich auf dem Grundsatze gegenseitigen Verständnisses für den Fall einer unmittelbaren Bedrohung der Unabhängigkeit eines unserer Staaten stützt. Die Formel des Abkommens ist aus der Erklärung des Premierministers Chamberlain vom 6. April bekannt, einer Erklärung, deren Text vereinbart und als das zwischen den beiden Regierungen abgeschlossene Abkommen zu betrachten ist.

Ich halte es für meine Pflicht, hier hinzuzufügen, daß die Art und Form der ershöpfenden, in London durchgeführten Gespräche dem Abkommen besonderen Wert verleiht. Ich möchte, daß es der polnischen Öffentlichkeit bekannt sei, daß ich bei den englischen Staatsmännern nicht nur ein tiefes Verständnis für die allgemeinen Fragen der europäischen Politik angetroffen habe, sondern auch eine Einstellung dem polnischen Staat gegenüber, die es mir möglich gemacht hat, alle wesentlichen Fragen offen und vertrauensvoll zu besprechen und ohne daß Zweifel hinterblieben wären.

Außenminister Beck ging dann auf die Rede des Führers ein, mit der der deutsch-polnische Vertrag von 1934 außer Kraft gesetzt sei. „Die Tatsache“, erklärte Beck, „daß ich die Ehre hatte, aktiven Anteil am Abschluß und an der Durchführung dieses Abkommens zu nehmen, verpflichtet mich, es zu analysieren. Im Jahre 1934 war das Abkommen ein Ereignis großen Ausmaßes. Es war dies ein Versuch, den Lauf der Geschichte zwischen zwei großen Völkern irgendwie besser zu gestalten, ein Versuch, auf der ungeordneten Atmosphäre täglicher Reibungen und tiefgreifender feindseliger Absichten herauszukommen, sich über die seit Jahrhunderten angehäuften Animositäten zu erheben, um tiefere Grundlagen gegenseitiger Achtung zu schaffen.“

Die Außerkräftsetzung des Abkommens ist keine Sache von geringer Bedeutung. Andererseits ist jedes Abkommen so viel wert, wie die daraus sich ergebenden Konsequenzen. Und wenn die Politik und das Vorgehen des Partners vom Grundsatz des Abkommens abweichen, dann haben wir nach dessen Abschwächung oder Verschwinden keine Ursache, Trauer zu tragen.

Das deutsch-polnische Abkommen vom Jahre 1934 war ein Abkommen über gegenseitige Achtung und gute Nachbarschaft, und als solches trug es in das Leben unseres Staates, in das Leben Deutschlands und in das Leben ganz Europas einen positiven Wert herein. Mit dem Augenblick jedoch, da Tendenzen zutage traten, das Abkommen, sei es als Beschränkung der Freiheit unserer Politik zu interpretieren, sei es als Motiv, um von uns einseitige und mit unseren vitalen Interessen unvereinbare Zugeständnisse zu verlangen — mit diesem Augenblick hat es seinen wahren Charakter verloren.“

Zu der aktuellen Lage übergehend, erklärte Außenminister Beck, das Deutsche Reich habe die Tatsache des polnisch-englischen Einverständnisses zum Anlaß für die Beendigung des Abkommens vom Jahre 1934 genommen. Zu der Frage der juristischen Einwände verwies Beck auf den Text der polnischen Antwort auf das deutsche Memorandum, welches noch heute der deutschen Regierung eingehändigt werde.

Beck befaßte sich sodann mit den Fragen der Fühlungnahme bei der Außerkräftsetzung des deutsch-polnischen Vertrages.

Außenminister Beck behauptete sodann, daß es für den einfach denkenden Menschen klar sei, daß nicht Charakter, Ziel und Rahmen des polnisch-englischen Abkommens entschieden hätten, sondern die Tatsache allein, daß ein solches Abkommen abgeschlossen worden sei. Denn, so erklärte Beck, wenn die Reichsregierung die zwischen Deutschland und Polen im Jahre 1934 abgeschlossene Nichtangriffserklärung als das Bestreben interpretiert hätte, Polen zu isolieren, und zu verhindern, daß Polen mit den Westmächten in normaler und freundschaftlicher Weise zusammenarbeitet —, so hätten wir selbst eine solche Interpretation zurückgewiesen.

Zu den deutschen Vorschlägen, welche die Zukunft der Freien Stadt Danzig, den Verkehr zwischen dem Reich und Ostpreußen durch Kommerellen betreffen, machte Minister Beck folgende nicht gerade von histor-

ischen Kenntnissen zeugenden Feststellungen: „Die Freie Stadt Danzig ist keine Erfindung des Versailler Vertrages, sondern eine seit vielen Jahrhunderten bestehende Erscheinung. Wenn man das Gefühlsmoment beiseite läßt, so ist die Freie Stadt Danzig das Ergebnis der positiven Kreuzung polnischer und deutscher Interessen“. Nicht nur die Entwicklung, sondern ihre Daseinsberechtigung verdanke Danzig dem Umstand, daß sie an der Mündung des einzigen großen Stromes Polens gelegen sei.

„Polen steht geschlossen auf dem Boden der Rechte und Interessen seines Seehandels und seiner Seepolitik in Danzig.“

Unter Bezugnahme auf die Forderung auf Rückgliederung Danzigs und auf den Vorschlag Polens vom 26. März bezüglich einer gemeinsamen Garantie Danzigs stellte Beck die Frage, um was es in diesem Augenblick gehe. Er vertiefte sich dabei zu der Behauptung, daß das Wort „Korridor“ eine künstliche Erfindung sei und es sich hierbei um uraltes polnisches Land handele. Beck ging dann auf die bekannten belanglosen Transitvorschläge Polens ein, mit denen er ein nach Lösung drängendes politisches Problem glaubte aus der Welt schaffen zu können. Beck behauptete, Deutschland verlange einseitige Zugeständnisse, und stellte die Frage: „Wo bleibt die Gegenseitigkeit?“ Polen denke nicht daran, sich darauf einzulassen.

Minister Beck spielte sodann den Unwissenden und erklärte, daß die wichtigen deutschen Vorschläge, die der Führer in seiner Rede erwähnte, ihm nur inoffiziell zur Kenntnis gelangt seien, so z. B. sei auch der Vorschlag einer Verlängerung des Nichtangriffspaktes auf 25 Jahre nicht in konkreter Form vorgelegt worden.

Minister Beck erklärte sodann bezüglich des Angebotes des Führers, daß die Anerkennung und endgültige Annahme der bestehenden polnisch-deutschen Grenze lediglich eine Anerkennung des de jure und de facto bestehenden Eigentums sein werde.

Beck ging zum Schluß auf den bekannten letzten Absatz des deutschen Memorandums ein, in dem es heißt: „Wenn die polnische Regierung darauf Wert legt, eine neue vertragliche Regelung der polnisch-deutschen Beziehungen herbeizuführen, dann ist die deutsche Reichsregierung dazu bereit“. Wenn die Reichsregierung in ihrem Verhältnis zu Polen von friedlichen Absichten und friedlichen Verhandlungsmethoden ausgehe, dann seien alle Unterredungen möglich, soweit sie früher erwähnte Grundzüge respektierten.

Beck schloß, falls es zu Unterredungen kommen solle, dann werde die polnische Regierung ihrem Brauch gemäß die Fragen sachlich behandeln. Sie werde mit den Erfahrungen der letzten Zeit rechnen, werde es aber keineswegs am besten Willen fehlen lassen.

Beck beendete seine Rede mit den pathetischen Worten: „Wir in Polen kennen nicht den Begriff eines Friedens um jeden Preis. Es gibt im Leben der Menschen, der Völker und der Staaten eine Sache, die unschätzbar ist: das ist die Ehre!“

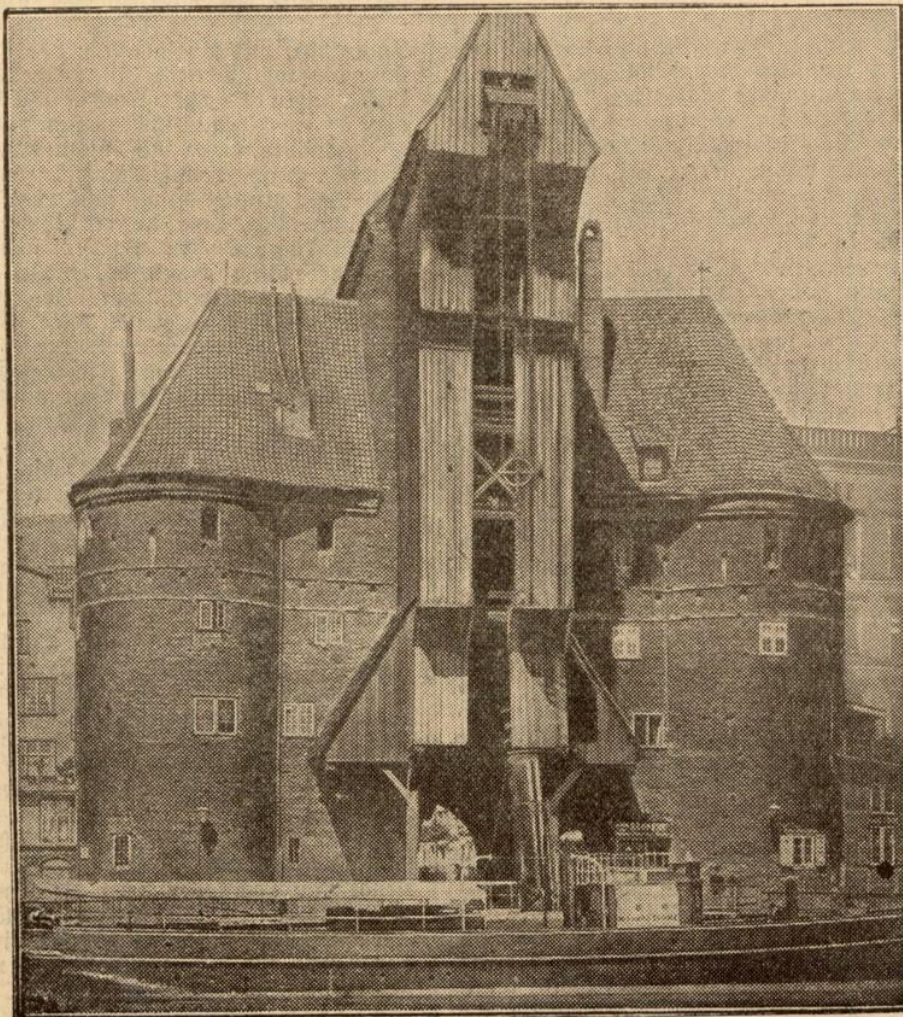
Das deutsche Danzig

Im Besitz eines englisch-französischen Blanko-Wechsels, von dem sie annehmen, daß er ihnen bei Vorzeigung von den westlichen Demokratien honoriert werde, haben die Polen mit der ihnen eigenen Größenwahnsinnigkeit Dreifachheit das deutsche Danzig für sich reklamiert. Sie haben ihre alten Ladehüter aus der Schublade geholt und verfrachten der in geographischen Dingen unwissenden Umwelt ihr „Besitzrecht“ klar zu machen. Im Ernst wird natürlich kein polnischer Politiker glauben, daß ein solcher Nachweis trotz aller polnischen Geschichts-fälschungen gelingen würde; denn was 1919 unter wesentlich günstigeren Umständen nicht gelang nämlich die schamlose Annexion einer rein deutschen Stadt, das läßt sich natürlich auf 20 Jahre später nicht mehr durchführen, und nicht, wenn etwa die westlichen Demokratien schamlos genug sein sollten, polnischen Gelüsten Vorschub zu leisten. Wir haben es nicht nötig, den Nachweis zu führen, daß Danzig immer ein deutscher Stadt gewesen ist. Der Führer selbst hat es klargestellt, daß Danzig niemals polnisch gewesen ist und auch niemals polnisch werden wird. Die westlichen Demokratien wissen also genau, wie gefährlich es ist, die polnische Großmannschaft noch künstlich zu verklären und sie haben auch dann die Folgen zu tragen, wenn etwa diese Großmannschaft die Polen dazu verleiten sollte, London und Paris das Gesetz des Handelns zu entreißen.

Danzig ist zu einer Zeit als Niederlassung deutscher Kaufleute gegründet worden, als Polen Kommerellen noch nicht einverleibt hatte. Und seit seiner Gründung ist Danzig eine rein deutsche Stadt geblieben, gleichgültig, zu welchem Herrschaftsgebiete es im Verlaufe der Geschichte gehört hat. Kommerellen das bis zum Ende des 13. Jahrhunderts unter einem angestammten Herrscherhaus einen selbständigen Staat bildete, wurde nach dem Aussterben dieses Hauses Streitobjekt zwischen Brandenburg, dem Deutschen Ritterorden und Polen. Im November 1308 wurde Danzig vom Ritterorden erobert, zu dessen Staat es bis 1454 gehörte. Unter Zwang nahm es an dem Abfall der preussischen Städte teil, welche den polnischen König zum Schutzherrn wählten. Zwölf Jahre später wurde im Thornener Frieden die Personalunion Westpreußens und Danzigs mit Polen anerkannt. Gegen den Protest Danzigs wurde diese hundert Jahre später in eine Realunion umgewandelt, ohne daß es aber den Polen gelungen wäre, diese Realunion zu verwirklichen, denn bis zuletzt hat Danzig seinen Standpunkt, nicht ein Teil des polnischen Staates zu sein, sondern nur unter der Schutzherrschaft der polnischen Könige zu stehen, erfolgreich verteidigt.

In dieser Zeit hat Danzig nicht nur eigenes Militär unterhalten, sondern auch eine selbständige Außenpolitik geführt. Es hat an den europäischen Höfen eigene Gesandtschaften unterhalten und auch in Danzig bestanden diplomatische Vertretungen der fremden Staaten, mit denen es Staatsverträge selbständig und ohne Mitwirkung oder gar Genehmigung der Polen abgeschlossen hat. Der staatsrechtliche Aufbau Danzigs in dieser Zeit ist ein weiterer Beweis dafür, daß Danzig niemals zum polnischen Staats- und Wirtschaftsgebiet gehört hat.

Der Danziger Hafen unterstand der alleinigen Verfügungsgewalt der Stadt Danzig, lediglich in wenigen Ausnahmefällen war die Zustimmung des polnischen Königs, jedoch nicht die Zustimmung des polnischen Staates erforderlich. Auch das Pfahlgeld, das sind die Hafengebühren, flossen nicht in den polnischen Staatsschatz, sondern wurden zwischen der Danziger Stadtkasse und der königlichen Privatkassette



Das historische Kran in Danzig.

Ein Wahrzeichen der alten deutschen Hansestadt Danzig ist das Kran an der Langen Brücke. (Scherl-Wilberding-M.)

Wie wird das Wetter?

Wetterbericht des Reichswetterdienstes, Angehörig Essen-Mülheim auf Grund der Wetterlage vom 5. Mai 1939, 8 Uhr. Leichtste Unbeständigkeit.

Das Wetter Deutschlands stand am Donnerstag unter dem Einfluß des mächtigen, über Nord-europa liegenden Hochdruckgebietes. Dieses Hoch wird nunmehr von zwei Seiten angegriffen. So hat sich über dem Adriagebiet ein Tiefdruckkern entwickelt, der nordostwärts weiterzieht und auf dem ganzen Balkan verbreitete Niederschläge hervorruft. Das Regengebiet reicht sogar bis in die Ostmark. Ein weiteres Uebergreifen auf unser Gebiet ist nicht wahrscheinlich. Ein zweites Tiefdruckgebiet südlich von Island hat einen Ausläufer auf das Festland geschickt, der bereits am Freitag in Ostdeutschland Bevölkerungszunahme verursachte. Mit dem Durchzug dieses Ausläufers ist noch in der Nacht zum Samstag zu rechnen, eine durchgreifende Wetterverbesserung ist aber damit nicht verbunden.

Aussichten für das Industriegebiet, Münster- und Sauerland:

Sonabend, den 6. Mai 1939: Wieder mehr bewölkt und nicht ganz niederschlagsfrei, Tagestemperaturen bis etwa 15 Grad ansteigend, mäßige südliche Winde.

Sonntag, den 7. Mai 1939 und wahrscheinliche Weiterentwicklung: Wechselnd wolkig, keine wesentlichen Niederschläge und Temperaturen wenig verändert.

Halver

Die Einquartierung

von Soldaten, die für die kommende Woche hauptsächlich im Ortsteil Hermann-Göring-Straße vorgelesen war, ist abgefragt worden, fällt also aus.

NS-Frauenchaft Halver.

Am Montagabend findet im Haus zur Fuhr ein Gemeinschaftsabend statt. Filmvortrag „Die Heimat des Führers“. Fräulein L. B. aus Lüdenscheid führt den Film vor und erläutert ihn. An diesem Gemeinschaftsabend wird sich auch die Arbeitsgemeinschaft „Anschlag“ beteiligen. — Am Freitagabend (12. Mai) bei Hasbender Vortragsabend über Luftschutzfragen. Die Teilnahme wird zur Pflicht gemacht.

Ein Sonderzug aus Dortmund.

Am Sonntag morgen gegen 11 Uhr wird ein Sonderzug aus Dortmund hier in Halver eintreffen. Es ist die Firma Cramer & Meermann, die nun schon zum zweiten Male mit ihrer Gefolgschaft unsern schönen Ort besucht und nach Stunden fröhlichen Beisammenseins gegen Abend unseren Ort wieder verlassen wird.

Zirkus Holzmueller kommt nach Halver.

Der Biermaistenzirkus Holzmueller hat für kommenden Montag und Dienstag seinen Besuch in Halver angekündigt. Er befindet sich gegenwärtig auf einer Deutschlandreise und kommt aus dem Oberbergischen nach hier. Er wird sein riesiges Zelt auf der Karlshöhe aufschlagen und während des kommenden Montag und Dienstag gastieren. Die Größe des Zirkus wird am besten veranschaulicht, wenn man weiß, daß das Zelt etwa 3000 Personen zu fassen vermag. Wie aus Presseberichten hervorgeht, sind auch diesmal wieder die Leistungen des Zirkus erstklassig zu nennen. Ein reichhaltiges Programm, das schönsten Pferdmaterial, artistische Köpfe, Elefanten und Löwen zeigt, wird jeden Besucher hoch befriedigen.

Schalksmühle

Dienstplan der NSDAP für den Monat Mai.

Am 7. 5. Bereitschaftsdienst aller Amtsleiter, Politische Leiter, Walter und Warte in Brügge. Antraten: 7.45 Uhr. Anzug: Dienstanzug. Es handelt sich um den letzten Appell vor dem Kreisparteitag. Am 13. und 14. Mai Kreisparteitag in Lüdenscheid. Dienst für alle Politischen Leiter. Die Zeiten werden noch mitgeteilt. Am 19. Mai Schulungsabend aller Politischen Leiter, Walter und Warte (auch Nichtparteiliche), Ort: Saal des Parteihaus. Zeit: 20.30 Uhr. Am 19. Mai anschließend an die Schulung findet ein Dienstappell für alle Politischen Leiter statt. Zeit 21.30 Uhr.

Ein Autounfall

ereignete sich auf der Reichstraße 54 dadurch, daß ein fremdes Auto bei der Wirtshaus zur Ruhe, im Begriff auf die Volmebrücke einzubiegen, gegen das Brückengeländer fuhr. Durch den starken Anprall wurde das Auto vollständig zertrümmert, während Personen nicht zu Schaden kamen. Der Unfall ereignete sich genau an derselben Stelle, an der vor Jahren ein Lastzug durch das Brückengeländer in die Volme fuhr, wobei ein Fahrer tödlich verunglückte.

Die Gaufilmstelle der NSDAP zeigt am Sonntag nachmittag für Jugendliche

Der Verkehrsverein Halver

legte gestern Abend vor seinen Mitgliedern Rechenschaft ab über seine Tätigkeit im verflossenen Jahre. Vereinsführer Dr. Kauerer eröffnete die Jahreshauptversammlung, begrüßte die Anwesenden und erteilte sodann dem Geschäftsführer Rudolf Kelling das Wort zum Jahresbericht. Verschiedene Vorstandsmitglieder haben sich im vergangenen Jahre an Tagungen in Münster, Wetter und anderen Orten beteiligt, die vorzugsweise die Fremdenverkehrswerbung zum Thema hatten. In der Hauptsache jedoch hat sich der Verein mit der örtlichen Werbearbeit befaßt. So sind im Jahre 1938 rund 1900 Werbeprospekte an Verkehrsvereine, Reisebüros und dergleichen verandt worden. Der Verkehr hat sich seit 1935 in folgender Weise entwickelt: Im Jahre 1935 bezuchten 545 Fremde den Ort, 2804 Uebernachtungen wurden gewährt und 5504 Ausflügler festgestellt. 1936: 476 Fremde, 2283 Uebernachtungen und rund 5000 Ausflügler. 1937: 965 Fremde, 1949 Uebernachtungen, 8700 Ausflügler. 1938: 1076 Fremde, 2674 Uebernachtungen, 8200 Ausflügler. Abgesehen von einigen Verkehrsschwierigkeiten, die im vorigen Jahre in Erscheinung traten und das Gesamtbild beeinträchtigten, hat sich der Verkehr also vom Jahr zu Jahr gesteigert. — Der Punkt-Kassenbericht zeigte im Endergebnis ein verhältnismäßig günstiges Resultat. Die Mitglieder Adolf Radix und Willy Weyland hatten die Kasse einer Prüfung unterzogen, sie für stimmend befunden und beantragten Entlastung des Kassierers Hugo Piepenstock, die diesem auch mit Worten des Dankes ausgesprochen wurde. Auch im folgenden Jahre will der Verkehrsverein wieder mit einem Blumen-schmuck-Wettbewerb an die Öffentlichkeit treten. Das im vorigen Jahre hierbei befolgte System

der Unterteilung der zu bewertenden Gruppen hat sich sehr gut bewährt. Man vertritt nach wie vor den Standpunkt, daß in Halver auf die Dauer kein Haus sein darf, das nicht Blumen-schmuck an seinen Fenstern zeigt. Der Verkehrsverein Halver hat sich wiederholt um die Anbringung besserer Toiletteanlagen am Reichsbahnhof bemüht. Jetzt endlich ist eine baldige in Angriff zu nehmende Verbesserung im schon früher bekannt gemachten Sinne definitiv seitens der Reichsbahn zugesprochen worden. Beantragungen bei den zuständigen Stellen, die Kirmes in Halver wieder in dem Ort zu bekommen, haben keinen Erfolg gehabt; die Kirmes wird sich also wahrscheinlich für immer auf der Thomas- und Schützenstraße abspielen.

Es soll auch in diesem Jahre versucht werden, KdF- und Sonderzüge nach hier zu leiten; im übrigen aber will man vor allem die Prospekt-Werbung weiter beibehalten. Neu eingeführt wird eine sehr direkt wirkende Bildchen-Kelke mit unserem Strandbadbild, die in diesem Jahre erstmalig zur Auswirkung kommen wird. — Dr. Kauerer dankt abschließend dem Geschäftsführer Kelling für seinen ausführlichen Jahresbericht und betont, daß in erster Linie natürlich die örtliche Ausförmung des Ortsbildes, gute Lokale und beste Getränke den Verkehr fördern. Dann weist er auf die Werbung weiterer Mitglieder hin; viele Geschäftsleute, die direkt oder indirekt Vorteil durch den erhöhten Verkehr haben, sind heute noch nicht Mitglied. Sie sollen zum Beitritt aufgefordert werden. Nachdem man sich noch eingehend mit weiteren Werbemaßnahmen befaßt hatte, schloß Vereinsführer Dr. Kauerer die Versammlung.

und abends für Erwachsene in der Turnhalle zu Schalksmühle den Großtonfilm „Mordache Holm“ mit der Deutschen Modenatschau und dem Kulturfilm.

Kierspe

Waldbbrand.

Überhalb Holt brach gestern vormittag ein Waldbbrand aus, der eine Alarmierung der Feuerlöschzüge Kierspe und Neuenhaus notwendig machte. Die Löschzüge trafen gerade noch früh genug ein, um eine Ausdehnung des Feuers zu verhindern, die unübersehbare Folgen hätte haben können.

Neuer Schülerzug.

Für die die Oberschule in Lüdenscheid besuchenden Schüler der hiesigen Gemeinde ist auf Vorstellung bei der Reichsbahndirektion in Wuppertal eine Zugverbindung eingerichtet worden. Der Zug fährt von Lüdenscheid ab 12.57 Uhr, Brügge an 13.07 Uhr, Brügge ab 13.37 Uhr, Bollwerk ab 13.47 Uhr, Bollme ab 13.53 Uhr, Kierspe an 14.02 Uhr.

Für diesen Zug ist eine Autobusverbindung durch Markt-Sauerland geschaffen worden, und zwar: Kierspe ab 13.46 Uhr, Kierspe-Bhf. an 14 Uhr, Kierspe-Bhf. ab 14.12 Uhr, Kierspe an 14.26 Uhr.

Kierspe-Bhf.

Von der Amtsfuerwehr.

Unter Leitung von Oberbrandmeister Otto Wenn fand bei den Löschzügen 3 und 4 Kierspe-Bhf. eine Ausbildung des gesamten Führerkörpers der Amtsfuerwehr Kierspe statt. Anwesend waren die Löschzugführer, Löschmeister und Gruppenführer der gesamten Züge der Amtsfuerwehr. Oberbrandmeister Wenn gab zunächst bekannt, daß er durch den Kreisfeuerwehrführer beauftragt worden sei, mit sofortiger Wirkung die Führung der Amtsfuerwehr zu übernehmen. Er berichtete ferner über die bei einzelnen Löschzügen durchgeführten Vorträge in den Führerklassen. Die Aufmärsche des Provinzialverbandes in Münster und des Kreisverbandes in Brügge wurden besprochen und werden die genauen Termine für dieselben noch mitgeteilt. Die Ehrenhundertchaft des Kreises Altena nimmt an dem Aufmarsch in Münster teil und fahren die der Hundertschaft angehörenden Feuerwehrmänner unter Führung von Brandmeister Steinbach vom Löschzug Genkel mit dem Omnibus geschlossen nach Münster. — Dann folgten unter Leitung von Brandmeister Hopf, Kierspe Exerzierübungen unter Zugrundelegung der neuen Ausbildungsvorschriften für den Feuerwehrdienst vom 1. 2. 39. Einstweilen erfolgt nur eine Ausbildung in der Gruppe und wird über weitere Ausbildungsvorschriften zur gegebenen Zeit berichtet werden. Im weiteren Verlauf der Übungsstunden wurde der Löschzug durchgenommen und am Fahrzeug

praktisch vorgeführt. Die gesamte Übung hatte den Zweck, sämtliche Führer der Amtsfuerwehr Kierspe mit der neuen Ausbildungsvorschrift vertraut zu machen, damit dieser das Gelernte den einzelnen Feuerwehrmännern vermitteln können. Die Löschzüge Kierspe-Bhf. treten am Sonntag, dem 7. d. M. um 7 Uhr zur Übung an. Die übrigen Löschzüge innerhalb der Amtsfuerwehr setzen ihren Ausbildungsdienst auf Grund der aufgestellten Arbeitspläne ebenfalls weiter fort. Löschzugführer, die den Arbeitsplan noch nicht eingereicht haben, haben dieses unverzüglich zu tun und zwar an den Wehrführer Otto Wenn. Anschließend fand eine Führerbesprechung unserer Löschzüge im Hotel Bastian statt in welcher außer dienstlichen Fragen auch das nähere für die diesjährige Rhein- und Urfahrt besprochen wurde. Dieselbe wird nunmehr endgültig am 18. Juni stattfinden.

Rönjahl

Vom Deutschen Roten Kreuz Gruppe Rönjahl.

Innerhalb der Gruppe Rönjahl vom Deutschen Roten Kreuz fand im Lokal Aug. Sure

Die Gemeinderäte von Breckerfeld

tagten unter dem Vorsitz des Amtsbürgermeisters Nieder-Wesermann am 2. d. M. Ueber die Vorbereitungen des Haushaltsplanes für das Rechnungsjahr 1939 wurde berichtet. Ebenso wurden die Gründe erörtert, aus welchen eine Verabschiedung des Haushaltsplanes noch nicht möglich ist. Der Haushaltsentwurf für das Rechnungsjahr 1939 steht noch aus und ist erst im Laufe des Monats Mai zu erwarten. Die Etatverhältnisse auf der Einnahme- und Ausgabe-Seite werden eine wesentliche Änderung erfahren. Obwohl angesichts der weiteren Besserung der wirtschaftlichen Verhältnisse eine Steigerung der gemeindlichen Einnahmen zu erwarten ist, muß demgegenüber berücksichtigt werden, daß das Reich verschiedene Einnahmequellen für sich in Anspruch genommen hat bzw. bisherige geldliche Ueberweisungen an die Gemeinde hat einschränken müssen. Auf diese Notwendigkeiten, die für das Reich im Interesse des Ganzen unummeidlich waren, müssen die Gemeinden in Zukunft bei ihrem Finanzgebahren gebührend Rücksicht nehmen. Die Entlastungsbeschlüsse der gemeindlichen Jahresrechnungen für das Rechnungsjahr 1936 wurden bekanntgegeben. In dem leerstehenden Kellerraum der neuen Schule wird eine Schulküche nach neuzeitlichen Anforderungen eingerichtet werden. Gemeinderäte begrüßen diese Einrichtung im Interesse der Allgemeinheit. Gegen die Bildung eines Gasthulverhältnisses mit der Gemeinde Waldbauer für Kinder aus Schaffland und Weipenfeld ist nichts einzuwenden. Gemeinderäte haben gegen die Uebernahme der Aufgaben der Berufsschule der Gemeinde auf das Amt

Dienstplan der NS

NSDAP-Dienstplan.

Heute nachmittag 3 Uhr, treten die Mädel der Ostmark mit Turnzeug am Jugendheim an, Anneliese Dörjeln, M.-Schaffst.

Appell des gesamten Kreises! Zum kommenden Kreistag in Lüdenscheid

Wir konnten bereits mitteilen, daß am 13. und 14. Mai der Kreistag der NSDAP. Altena-Lüdenscheid stattfindet und wollen uns heute in eingehender Weise mit diesen zwei Tagen beschäftigen, zu denen in der Stadt Lüdenscheid vor allem die größten Vorbereitungen getroffen werden. In einer Besprechung der Ortsgruppenleiter von Lüdenscheid und der Führer der Gliederungen wurde das Programm besprochen, das am kommenden Wochenende seine Durchführung findet. Ohne uns heute bereits mit allen Einzelheiten des Kreistages zu beschäftigen, können wir darauf hinweisen, daß er ein mächtiger Appell aller Parteigenossen unseres Kreises sein wird, an dem nicht nur die Mitglieder der Partei und Angehörigen der Gliederungen, sondern auch die Wehrmacht sowie alle Volksgenossen teilnehmen werden.

Kreisleiter Pg. Borlinghaus stellte dem Kreistag den Kennspruch voraus: „Unser Wille — unsere Kraft. Unser Glaube — Adolf Hitler und Deutschland“. Der Kreistag beginnt am Samstag, 13. Mai, auf dem Adolf-Hitler-Platz mit einem Standkonzert, ausgeführt vom Musikzug der SA-Standarte 131 und dem Musikkorps der Wehrmacht. Am 17. Uhr findet im Saale Streppel die Führertagung statt. Ein Kameradschaftsabend um 20 Uhr in der Erholung, bei dem wir besonders darauf hinweisen, daß er nicht öffentlich ist, beschließt den ersten Tag.

Am Sonntag, 14. Mai: 6 Uhr Wecken durch die Musikzüge der SA, das Musikkorps der Wehrmacht und die Spielmannszüge der HJ, Wert-scharen usw. 8 Uhr Appell der Politischen Leiter auf dem Adolf-Hitler-Platz. 10 Uhr: Kulturtagung in der Schützenhalle. 12 Uhr: Mittagessen auf dem Jahn- und Bismarck-Platz. Die Verpflegung wird durch Gutsackkanonen sichergestellt. 14 Uhr: Handballspiel zwischen einer Mannschaft der SA und H auf dem Rattenberg. 15 Uhr: Aufmarsch in der Kampfbahn Rattenberg. 15.30 Uhr: Großkundgebung auf dem Rattenberg. 17.15 Uhr: Abmarsch zum Propagandamarsch durch die Stadt. 18 Uhr: Vorbeimarsch am Adolf-Hitler-Platz.

ein Übungsabend mit anschließendem Appell statt, an dem auch die Samariterinnen teilnahmen. Im Laufe des Abends erschienen der Bereitschaftsführer Dr. Schreiber und der Bereitschaftszeugwart Schröder von Kierspe-Bhf.

O b s i
Gemüse - Konserven
F i s c h

Lebensmittelhaus Ewald Krancfeld
Von-Vinde-Straße 18 Halver Fernruf 587

Moderne Dekorationen

für Ihr Heim

kaufen Sie vorteilhaft im Haus für Innendekoration

Karl Kind jr., Halver, Ruf 473.

Wir haben ab Lager abzugeben:

eiserne Schiebkarren
Handwagen und
Sackkarren

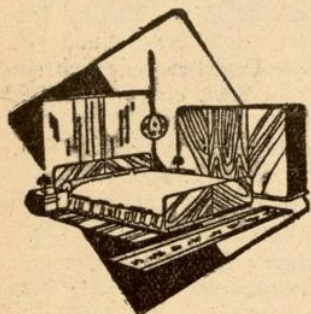
Joh. Chr. Herdepe Söhne, Halver

Hochzeitstag - das ist wunderschön!



Hochzeit machen - das ist wunderschön!
Man wandelt auf des Lebens Röh'n
und sieht nur Glück und Freude!
Doch außer diesen hehren Dingen,
gilt es manch irdisch Gut erringen!
das wissen alle Leute!

Jedoch nicht alle können wissen,
wo sie die Sachen kaufen müssen.
Dum lassen wir in buntem Peigen,
Geschäfte ihre Waren zeigen.
Was einen Haushalt glücklich macht,
in Wort und Bild sei's vorgebracht!



Zuerst die Möbel, das ist klar!
Sie sollen dienen Jahr für Jahr,
gediegen, schön und nützlich sein!
Wo kauft man sie am besten ein? Im
Möbelhaus Niedheidt,
Lüdenscheid / Werdohlerstr. 45
Eigene Polsterwerkstatt.



Am Hochzeitstag will jede Braut,
daß sie wie eine Fee aussieht.
... und den Stoff zum Hochzeitskleid
kauft sie vorteilhaft im

**Haus der Stoffe
Hellmann & Uhlworm**
Lüdenscheid, gegenüb. d. Rathaus



Ihre **Festkleidung**
natürlich von
A. E. Albers & Ehringhausen
Lüdenscheid, i. d. Wilhelmstraße

Zwei Ringe, golden, blühend
und rund besiegeln den neuen Lebensbund.
Diese Ringe und auch den
Hochzeitschmuck kaufen Sie
vorteilhaft bei

Alfred Kappe,
Goldschmiedemeister,
Lüdenscheid - Wilhelmstr. 26



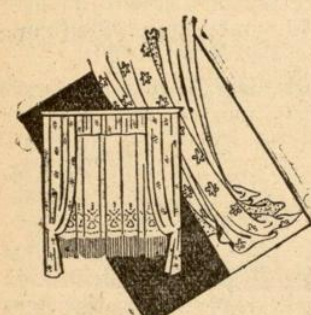
Der beste Wein ist kein Genuß,
wenn man aus Tassen trinken muß.
Es müssen feine Gläser sein!
Man kauft sie hier am besten ein:

Paul Niemann
Lüdenscheid * Wilhelmstr.



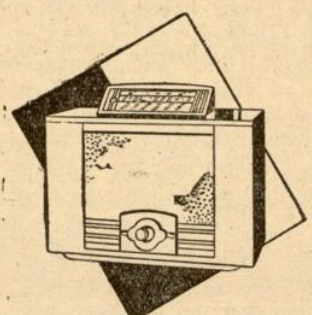
Nun Federbetten, weiche Kissen,
gesteppte Decken, um zu wissen,
daß es sich weich am besten ruht!
Wo aber kaufen - billig, gut?
Bei

Offhaus
Lüdenscheid - Germaniahaus



Die Fenster brauchen auch ihr Kleid:
Gardinen, Stores, schmal und breit,
die Licht und Waschen gut vertragen.
Wen kann man da am besten fragen?

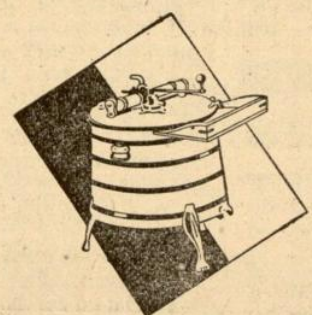
Den Fachmann
Peter Neumann,
Lüdenscheid * Werdohlerstr. 13



Wer Frohsinn, Unterhaltung
liebt sehr viel auf den Rundfunk gibt.

Und den Radioapparat kauft man im
Rundfunkhaus Seutzer,
Lüdenscheid / Kluserstr. 16

Für Rundfunkberater



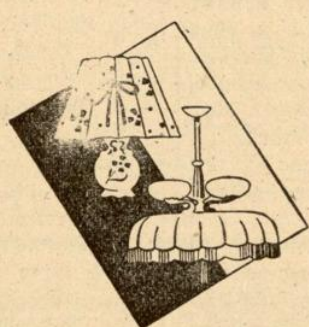
Neu ist jetzt alles - aber dann
fängt eines Tages das Waschen an.
Als Waschmaschine natürlich

Hasse's Edelweiß
die Handwaschmaschine für Sie
von M. 38 an
mit Wassermotor „ M. 68 an
mit elektr. Motor „ M. 140 an
Wäschepressen „ M. 36 an

Hasse u. Sohn,
Lüdenscheid - Winkhauserstr.

In jedem Zimmer braucht man Licht,
denn im Dunklen - lebt man nicht!
Moderne Beleuchtungskörper
führen wir in großer Auswahl

Deutsches Kaufhaus
Lüdenscheid
Wilhelmstraße - Oberstadt



Für die Festtafel!

Feine Torten,
Baumkuchen
Beingebäck

und alle anderen Backwaren
liefert Ihnen in bekannter Güte die

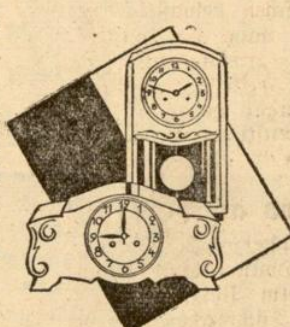
Ronditorei Frölich
Lüdenscheid / Wilhelmstr. 5
Ruf 2701



Auch im jungen Ehestand
verrinnt die Zeit wie flücht'ger Sand.

Zu allen Tun braucht man die Uhr -
jedoch wo kauft man sie denn nur? Bei

Heinrich Osterhagen,
Lüdenscheid * Wilhelmstr. 24
Eingang Horst-Wesselstr.



4-Masten-Großzirkus Max Holzmüller kommt auf 2 Tage nach Halver (Karlshöhe)

Eröffnungsvorstellung

Montag, den 8. Mai, abends 8,15 Uhr

Dienstag, den 9. Mai 1939

Zwei Vorstellungen

nachmittags 4 Uhr und abends 8,15 Uhr

Kinder nachmittags halbe Preise.

60 Wagen, ca. 100 Angestellte, darunter 50 Künstler. Ein Riesenaufgebot an Menschen und Tieren. Versäumen Sie nicht, diese gewaltige Zeitstadt (Hauptzelt ca. 3000 Sitzplätze) zu besuchen.

Gastspielverlängerung unmöglich.

Volkspreise.

Näheres Plakate.

Versäumen Sie nicht, dieses gewaltige Gastspiel zu besuchen!

**Moderne
Gartenkeramik**
Vasen, Schalen, Kübel
Ferner Rosenstäbe
in verschiedenen Längen
M. Jang
Lüdenscheid
Knapperstr. 52a Ruf 2488

Kleines Wohnhaus
in der Nähe von Halver
zu kaufen gesucht.

Angebote unter 100 an die
Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Bei nervöser Erschöpfung u. vorger-
teten Alterserscheinung kann ich mit
einem wirksamen, natürlichen, nerven-
nährenden Mittel auf hormonal.
Grundlage helfen. Meine Auskunft
kostet und verpflichtet zu nichts.
Konrad Eichholz, Hamburg 26.

Wir stellen sofort noch ein
Arbeiter und Arbeiterinnen
für leichte Pressen- und
Montagearbeiten.
**Metallwarenfabrik Saurand
Halver.**

Elegant und modern tanzen lernen Sie
in der
Tanzschule Frebel

gegr. 1888

Ein neuer Kursus beginnt **Mittwoch**
den 10. Mai, 20^{1/2} Uhr, im Saale der
Gastst. Dahmann (Michels) Grabenstr.
Dieser Kursus ist für **Anfänger und
Fortgeschrittene.**

Anmeldungen von Damen und Herren
in meiner Wohnung Thünenstraße 3
und am Eröffnungsabend.

**Henkel's
ATA**

putzt und reinigt schnell!

A 353 c/39

Niemand hat das Recht
auf die eigene Sicherheit, also auf den Selbstschutz
zu verzichten!



Sportplatz Waldschlößchen
Heute, Samstag 17,30 Uhr
Fußball-Gesellschaftsspiel
Sportfreunde 08 I. /
DSC. Hagen I.

Sportpl. Lennestraße
Sonntag, 15,30 Uhr
Meisterschaftsspiel
FC. Schwarz-Weiß 28 I.
||
Sohlenburg 10 I.

Hotel Jägerhof
A. Rixen Lüdenscheid.

Samstag und Sonntag
Alle Gäste sind zur Stelle!
Warum?
Es spielt die

Hauskapelle



Die Geburt eines kräftigen Jungen
zeigen in dankbarer Freude an

Peter Ado
4. 5. 1932

Amanda Borlinghaus geb. Graebe
Walter Borlinghaus,
Kreisleiter NSDAP.

Lüdenscheld, den 5. Mai 1939
z. Zt. Privatklinik Dr. Thomä

Statt Karten!

Erika Steinmeister
Dr. iur. Otto Schorre
Rechtsanwalt und Notar

Verlobte

Halver (Westfalen), den 6. Mai 1939

Statt Karten

Ami Röttger
Walter Vollmer

Verlobte

Meinerzhagen

6. Mai 1939

Schalksmühle

Für die vielen Glückwünsche und Blumenpenden,
die uns anlässlich unserer Vermählung zuteil wurden,
sagen wir hiermit allen unseren herzlichsten Dank.

Fritz Weber und Frau
Räthe geb. Kalenborn

Schwerte im Mai 1939.

Optische Werke Carl Zeiß, Jena

Ab heute erhalten Sie die Erzeugnisse sämtlicher
optischer Artikel wie Zeiß-Perivist-Brillen mit
Zeiß-Punktal- u. Umbral-Gläsern, Feldstechern
und Mikroskopen im optischen Fachgeschäft von

Franz Schneider, Halver,
Hermann-Göring-Str. 16 Ruf 330

- Bei sämtlichen Kassen zugelassen. -

Moderne nußbaumlackierte Küche, Büffet, Anrichte, Tisch, 2 Stühle 220.-
Schwere echte Nußbaumküche, Büffet 200 cm 285.-
Eine alte Küche, Pultschrank, Anrichte, Tisch, 2 Stühle 25.-
Ein eichen Schlafzimmer, Kleiderschrank, 2 Betten, 2 385.-
geritztes Nachtschränke, 2 Federauflagen, m. gut. Drell blau gemust., Frisierkom. m. Glas. Preis
Ein Schlafzimmer, 2 Nachtschränke, Frisierkom. m. Gl. 285.-
Ein Wohnzimmerbüffet, 180 cm lang, echt Eiche 95.-
gebraucht. Preis

Möbelhaus
HÖRICH
LÜDENSCHELD Schillerstraße 11.

Eine hohe Belohnung!

2 alleinstehende, ruhige Leute
suchen für sofort oder später

2-3 Zimmer
oder Mansarden
zu mieten.

Angebote unter Nr. 201 an
die Geschft. d. Ztg. in Halver.

Alleinstehende ruhige Witwe sucht

2-3 Zimmer

eventl. Mansarden-Wohnung
gegen gute Belohnung.

Angebote unter Z 31 an die
Geschft. d. Ztg. in Halver.

Arztlicher Bereitschaftsdienst
(nur in dringenden Fällen)
vom 6. 5., 18 Uhr, bis 8. 5.
8 Uhr:

In Lüdenscheld:

Dr. Behnke
Dr. Boecker
Dr. Krause

In der Rahmede Dr. Steinbl

In Halver-Brügge:
Dr. With, Brügge

In Schalksmühle-Dahlebrück:
Dr. Zimmermann

In Kierspe-Rönsahl:

Dr. Schriever Kierspe-Bhf.
Ruf 562 Meinerzhagen.



Durch die praktische und kleid-
same Vollsichtbrille sehen
Sie nicht nur gut, Sie sehen
auch gut aus! Gehen Sie zu

H. Osterhagen
Lüdenscheld / Wilhelmstraße 24
Eingang Horst-Wessel-Str. Ruf 4410

Statt besonderer Anzeige!



Lerne leiden ohne zu klagen

Heute abend 7 Uhr entschlief sanft nach
langem, schweren Leiden mein innigstge-
liebter, stets treusorgender Mann, mein
lieber Vater, Schwiegersohn, Schwager und
Onkel

Willi Busse

im Alter von 35 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten:

Martha Busse
geb. Kreckeler
Giesela Busse
Johann Kreckeler.

Halver, den 5. Mai 1939.

Die Beerdigung findet am Montag, dem 8. Mai
1939, nachmittags 3 Uhr vom Sterbehaus aus statt.
Beileidsbesuche dankend verboten.

Achtung! Hausfrauen!

Der **Elektro-Kochvortrag**
in **Kierspe**

findet statt am Montag, den 8. Mai 39, 20.15 Uhr
im Hotel Berliner Hof, Inh. Felix Haney.

AEG-Büro Hagen, Elektromark Hagen
Das ortsansässige Elektrohandwerk.

Präger sowie
Frauen u. Mädchen
stellen sofort ein

Gebr. NOELLE Lüdenscheld.

Achtung! Jahrgang 07! Befehl!

Die Musterungspflichtigen des
Jahrganges 07 von A-Z treten
Dienstag, den 9. Mai 1939,
morgens 5 1/2 Uhr am Lokal
Gasbender an.

Anzug: Blauer Kittel,
rotes Halstuch,
lange Hose,
Hut, Stock.
Der Hauptmann.

Schlesier!

(Ober-, Mittel- und
Niederschlesier)

werden gebeten sofort ihre
Anschriften einzufenden, an

Bund heimattreuer
Schlesier e. V.

Berlin W 30
Geisbergstraße 41

Sehr wichtig!!!



Besichtigen Sie bitte unverbindlich
unsere großen Ausstellungsräume
neuzeitlicher preiswerter

Wohnungs-Einrichtungen

zur Gestaltung eines schönen Heimes. Entwürfe
und Kostenanschläge ohne Kaufzwang.

Möbelhaus Bührmann

gegr. 1899

Iserlohn und Lüdenscheld

Nachruf!

Nach langem, schweren Leiden verstarb
Donnerstag abend unser Arbeitskamerad

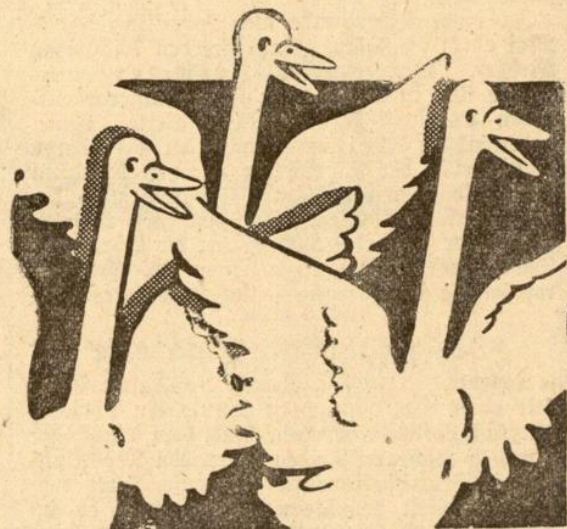
Willi Busse.

Während seiner Betriebszugehörigkeit
hat der Verstorbene gewissenhaft und treu
seine Pflicht erfüllt.

Wir werden ihm stets ein ehrendes
Andenken bewahren.

Betriebsführer und Gefolgschaft
der Firma
Albert Pielhau.

Halver, den 5. Mai 1939.



Wie man sich bettet, so schläft man!

Dazu gehört auch eine gründliche
Bettreinigung. Jetzt und in den
nächsten Wochen ist der Zeit-
punkt dafür da. Wir reinigen
Kissen und Deckbetten zu dem
Preis von 25 Pfg. pro Pfd.
Rufen Sie uns unter Nr. 221 51 52
an! Unser Lieferwagen holt alles,
was zur Bettfedern-Reinigung soll,
bei Ihnen ab und stellt es prompt
am gleichen Tage wieder zu -
natürlich kostenlos.

Wir arbeiten auch Ihre Matratze auf
Sorgfältig - versteht sich
Und auch schnell!

Anschlussfirma der
Kunden-Kredit G. m. b. H.
Hagen. Elberfelder Str. 35



Kornblum HAGEN
AM
MARKT
Das Textilhaus für gute Qualitäten



Montag (8. Mai) erhalte ich
hochtragende und frischmelk-

Kühe und
Weidevieh

Hugo Kerspe, Halver
Telefon 352.

Dienstag nachmittag, den 9.
Mai erhalte ich

oldenburg.

Ferkel u.

Läuferschweine.

August Kerspe, Halver
Telefon 352.

Lufschuß geht jeden an!



bringen Frühlung
in Ihr Heim.

Sie finden darin große
Auswahl bei

Walter Schumann

Knapper- u. Kölnerstr.-Ecke. 1112